44. Jahrgang — Bonn, Sonntag den 5. Dezember — Nr. 564 von 1915

Deutsche Reichs-Zeitung

Bonner Volks-Zeitung — Bonner Stadt-Anzeiger

Sonntag-Ausgabe

Geschäftsstelle: Bonn, Gluck Nr. 1
Postscheck-Konto Köln unter Nr. 1600
Verleger: C. Hauptmann, Bonn

Fernsprecher: Nr. 39 u. 89
Drahtadresse: Reichs-Zeitung Bonn

Bezugspreis: ... Anzeigenpreis: ...

Zur Lage.

Von C. Hauptmann.

Die Lage wird noch immer von der Ratlosigkeit des Vierverbandes beherrscht. Allem Anschein nach bereitet sich der Abzug von Saloniki vor. Aus Sofia wird gemeldet, daß die Flotte des Vierverbandes, die vor Dedeagatsch lag, sich zurückgezogen habe und griechische Zeitungen melden, daß der Abzug der griechischen Armee jetzt eine halbe Million betrage.

Wie der „D. Tages-Ztg." mitgeteilt wird, verlangt Clemenceau im „L'Homme enchaine"

abermals sofortiges Aufgeben Salonikis.

Er sagt wörtlich: Ich war ein Prediger in der Wüste, als ich das Fiasko von Saloniki weissagte, gleich jenem an der Meerenge von Gallipoli. Frankreich war zu vorellig. Es hieß erst, man werde zu Vieren landen, aber sofort verzichtete heute, nach zweimonatiger Zeit, sind weder die Russen noch die Italiener eingetroffen. Die Serben, diese aber hilflos Frankreich ausgeliefert, mußten. Versailler Kanonen versprachen den Serben Hilfe, welche aber ausblieb. Heute sind die Serben schachmatt und Frankreich eine kaltblütig die Zukunft erwägen, nicht sogenannte Franzosenfreundlichkeit dreschenswie nutzlos bei Saloniki verspritzen. Im Frühjahr werden die Deutschen mit einer furchtbaren Offensive auf der Westfront beginnen, deshalb ist die Zeit kostbar. Joffre bedarf aller Kräfte und hat keine Reserven herzugeben.

Im heutigen Kriegsrat in London, der unter dem Vorsitz des Königs stattfand, soll endgültig über die Aufgabe oder die Fortsetzung des Balkanfeldzuges entschieden worden.

Der „Corriere della Sera" behauptet, daß die Franzosen Serbien schon geräumt hätten, während der „Temps" über das schlechte Wetter, welches dort herrscht, jubelt (die Temperatur beträgt 15 Grad unter Celsius) indem er behauptet, daß dieses Wetter der beste Bundesgenosse des Vierverbandes sei. In geradezu kindlicher Weise fabelt er davon, daß die Italiener 60000 Mann nach Saloniki senden würden, die aber noch nicht genug. Frankreich und England würden neue Truppen heranbringen und so 200—300000 Mann der Russen unter Kuropatkin durch Rumänien über den Weg Galatz—Ibrail—Tulcea in Bulgarien angreifen lassen.

Aber auf diesen Tag wird er schon anderer Ansicht, erklärt, daß über die Größe der Streitkräfte des Vierverbandes in Saloniki amtlich nichts bekannt sei, das deutet schon auf einen Abzug hin und nun tröstet er sich damit, daß er sagt:

Hoffentlich werden die Italiener einsehen, daß die Monzoschlachten unnütz sind, wenn die Mittelmächte Serbien und Albanien besetzen. Von der russischen Armee in Bessarabien hört man noch immer nicht, daß sie sich in Marsch setzt, sondern nur, daß Kuropatkin nicht mehr zu ihrem Führer bestimmt ist. Auch von der bei Adrianopel versammelten türkischen Armee verlautet nichts mehr. Alles das ist allerdings ermutigend.

Armes Tirol.

Die „Central News" verbreitet eine italienischen Kriegsbericht folgende Meldung: „Durch Bohrungen unter der Hauptspitze des Col di Lana und Legen von Dynamitminen haben die Italiener tatsächlich die ganze Bergspitze in die Luft gesprengt und die österreichischen Forts (!) gezwungen, die mit Geschützen zu verlassen."

Wenn das so weiter geht, daß die Italiener ganze Bergspitzen von Tirol in die Luft sprengen, so bleibt von Tirol nicht mehr viel übrig. Auch die ganze Fremdenindustrie wird dadurch ruiniert, denn wer möchte noch auf einen Berg gehen, der keine Spitze mehr besitzt.

Die Wirtschaft in der französischen Heeresverwaltung.

Das Journal hat erst vor einigen Tagen den Schleudrian enthüllt, der in der Eisenbahnverwaltung, namentlich der Staatsbahn, den Mangel an Rollmaterial zur Folge hat. Die Verwaltung der Staatsbahnen konnte die angeführten Tatsachen nicht bestreiten, sogar aber die Schuld auf die Heeresverwaltung, welche die von ihr benutzten Güterwagen nicht zurückschicke. Heute kommt der Petit Parisien mit einem andern Skandalon, den er der Heeresverwaltung unmittelbar zur Last legt. Das Blatt stellt fest, daß obwohl nach den amtlichen Verfügungen das Kriegsministerium alle Maßregeln getroffen habe, um den Schützengraben Soldaten gute, die weder Winterstiefel, noch Wollsachen, noch Halsbinden, noch irgend etwas anderes erhalten hatten. Dazu bemerkt das Blatt: Darauf wartet man in gewissen Kreisen, um einfach seine Pflicht zu tun. Und wird es notwendig sein, daß man erst die Nummer der vernachlässigten Regimenter und Armeekorps nennt, damit diese Nachlässigkeiten abgestellt werden?" Dabei ist zu beachten, daß der Petit Parisien eines der regierungsfreundlichen Blätter ist, so daß es darüber sicher nicht in den Sinn kommt, die Heeresverwaltung mutwillig schwarz streichen zu bereiten.

Was macht die britische Flotte?

WTB. Amsterdam, 3. Dez. Unter dem Titel „Was macht die britische Flotte?" schreibt die sonst sehr englandfreundliche Newyork World aus Anlaß der Versenkung des Dampfers Ancona in einem für die britische Flotte wenig schmeichelhaften Leitartikel: Wenn die Ancona wirklich zu entkommen versuchte, wie die Berichte der Fahrgäste zeigen, dann wurde kein den Vereinigten Staaten von Deutschland gegebenes Versprechen verletzt. Was die Tat selbst betrifft, so sollten die Londoner Blätter nicht fragen, was Amerika zu machen gedenke, sondern wie sich die britische, die französische und die italienische Flotte dazu verhalten wollen. Als Deutschland die Versenkung der Arabic verursachte und den Vereinigten Staaten volle Genugtuung anbot, machten sich die Londoner Blätter über die Vorstellung, daß Wilson einen großen diplomatischen Sieg errungen habe, lustig. Sie behaupteten, daß die britische Flotte allein es gewesen sei, die Deutschland gezwungen habe, den U-Boot-Krieg aufzugeben. Jetzt ist die Tätigkeit der deutschen U-Boote wieder aufgenommen worden, und etwas stiller sind jetzt die Londoner Blätter geworden. Sie scheinen sich zu erinnern, daß sie auch noch die Arbeit der britischen Flotte verrichte.

Die Tätigkeit der U-Boote.

WTB. London 3. Dez. Lloyds meldet: Der britische Dampfer Langtonhall wurde versenkt. Ein Teil der Besatzung wurde gerettet.

Englischer Aerztemangel.

Die Universität Sheffield hat mit Rücksicht auf die große Nachfrage nach praktischen Aerzten beschlossen, für die Zulassung zur medizinischen Fakultät die Kenntnis der lateinischen Sprache nicht mehr zu verlangen. Von den englischen Studenten, die sich freiwillig dem Heere zur Verfügung gestellt haben, soll kein Examen mehr verlangt werden. Physik und Psychologie sollen als Lehrfächer ausgeschaltet werden.

Russische Deserteure.

Das 11. Armeekommando berichtet an das 18. Korps (N. 12519):

In den letzten drei, vier Monaten wird eine in der russischen Armee ganz ungewöhnlich große Zahl von Soldaten während der Märsche und Gefechte vermißt. Sie müssen zum überwiegenden Teile fahnenflüchtig geworden sein oder sich dem Feinde ergeben haben. Ich befehle, die Ursachen dieser für den russischen Soldaten überaus schimpflichen Erscheinung in allen Fällen — keine Schwierigkeiten scheuend — in der sorgfältigsten Weise aufzuklären, die Maßregeln bekanntzugeben, welche seitens des Kommandeure zur Verminderung derartiger schimpflicher Erscheinungen sowohl während des Kampfes oder Marsches als auch nach Beendigung derselben ergriffen wurden.

Generalleutnant Sontag.

Rußland gibt die Bemühungen um Rumänien auf.

* Genf 3. Dez. Die Telegraphen-Union meldet: Ein Telegramm des Petersburger Tempskorrespondenten, der oft der russischen Regierung als Sprachrohr dient, kündigt an, daß das Petersburger Kabinett auf weitere Versuche, Rumänien zu einer neutralitätswidrigen Haltung zu bestimmen, verzichte. Man sei in Regierungskreisen überzeugt, daß Bratianu an seiner strengen Neutralitätspolitik festhalten werde, und finde eine Bestätigung hierfür in der Thronrede des Königs. Auch ein Ministerwechsel im Sinne einer Aenderung der rumänischen Politik werde als unwahrscheinlich betrachtet.

Nach übereinstimmenden italienischen Berichten sind Rumänien die Jahresklasse 1892 beurlaubt, die Klasse 1892 soll folgen. Die rumänische Grenze soll auf der österreichisch-ungarischen Seite gänzlich entblößt sein.

Die rumänische Donausperre.

WTB. Aus Bukarest wird gemeldet: Die amtliche Bekanntmachung über die Sperrung der Donau für die Schiffahrt lautet: Infolge der Anwesenheit feindlicher Minen und Unterseeboote abgesperrt sei und das Sperrungskorps vom Meere her verstärkt werden könne, die Errichtung einer weiteren Flottenbasis an der gefährdeten Küste die Lage der Landungstruppen verbessern. Hierfür komme in erster Linie Kula in Betracht.

Die Kämpfe in Serbien.

WTB. Der Lokalanzeiger meldet aus Budapest: Wie Az Est berichtet, hat Generalfeldmarschall von Mackensen einen Aufruf an die Bevölkerung Serbiens erlassen, in dem gesagt wird: Die serbische Armee ist geschlagen. Solange die letzten Reste der serbischen Armee kämpfen, werden wir gegen sie kämpfen. Wir kämpfen jedoch nur gegen die Armee und nicht gegen das serbische Volk. Ich fordere daher die Bevölkerung Serbiens auf, in ihre Wohnorte zurückzukehren und ihrer Beschäftigung nachzugehen. In diesem Falle wird es möglich sein, den früheren Wohlstand zu erlangen.

Die deutsche Sanitätskommission.

WTB. Sofia 3. Dez. Der Briefkorrespondent des Bulgarischen Telegraphischen Büros meldet: Dank der Förderung durch den König konnte ein Teil der deutschen Sanitätskommission sich von Sofia nach Nisch begeben, um näher an der bulgarischen Front für die Pflege der Verwundeten zu sorgen. Der Oberarzt Stabsarzt Goldammer, war ihr vorausgereist um die Einrichtung der Lazarette zu leiten. Mit einer deutschen Kraftfahrtkolonne folgten heute vier Aerzte, 63 Schwestern und zahlreiches Hilfspersonal. Vor der Abreise von Sofia, welche bei 21 Grad Kälte erfolgte, besichtigte die Kommission mit lebhaftestem Interesse die Ausrüstung der Expedition.

Eine bulgarische Stimme.

Narodni Prawa schreibt:

Die serbische Armee ist zerschlagen, zurückgeworfen in Albanien. Keine Truppenkörper ohne Bekleidung, Artillerie und Munition unter. Das Heer der Verbrecher und Streithähne auf dem Balkan ist vernichtet, Serbien besteht nicht mehr. Soll denn jetzt noch das bulgarische Volk für diese Leute, die sich dem Vaterlande opferten, Heil den Führern der verbündeten Heere, die so klug ihre Truppen zum Sieg führten! Der Bericht des deutschen Hauptquartiers erkennt das Heldentum der bulgarischen Armee an, erkennt an, daß sie ihre Aufgabe stets mit besonderem Erfolg ausführte. Die Anerkennung freut uns ungemein, und wir sind glücklich, die würdigen Verbündeten der Eroberer Polens, Nordfrankreichs und Galiziens zu sein. Die glänzenden Erfolge unserer Verbündeten und unserer Armee sind eine Bürgschaft, daß wir gemeinsam alle unsere Feinde besiegen, stets einträchtig zusammenwirken und die Welt von der unerträglichen Begehrlichkeit des Vierverbandes befreien werden. Nur vierzig Tage genügten, um Serbien von der Landkarte wegzuwischen, der Balkan ist von dem Uebel befreit, das ihn viele Jahre gedrückt hat. Der Stützpunkt des Vierverbandes auf dem Balkan ist dahin, sein traurines Werkzeug sie immer zerbrochen. Nach dem Vierzeug kommt die Reihe an die Drahtzieher der Verbrecherbande, der Kampf ist hart, aber wir werden siegen, denn unsere Sache ist gerecht, und wir werden Frieden und Ruhe in unsere Heimat bringen.

Die öffentlichen Kassen in Cettinje nach Italien geschafft.

WTB. Der Lokalanzeiger meldet aus Wien: Nach der Reichspost würden infolge des Fortschreitens der österreichisch-ungarischen Offensive gegen Montenegro die öffentlichen Kassen in Cettinje über Albanien nach Italien gebracht. Das Finanzministerium befinde sich zurzeit in Saloniki.

Zur Haltung Griechenlands.

WTB. Das Berliner Tageblatt meldet aus Genf: Dem griechischen Generalstab wird nach Meldungen aus Paris vorgeworfen, daß er die Verhandlungen mit dem Vierverband erschweren und hinausschieben wolle. Die griechische Regierung legte den Vertretern des Vierverbandes ein militärisches Gutachten vor, welches das Saloniker Unternehmen der Entente nunmehr als gegenstandslos bezeichnet, nachdem die serbische Armee vernichtet sei. Die Athener Regierung rate daher der englisch-französischen Heeresleitung, ihre Landungstruppen vor der Gefahr eines deutsch-bulgarischen Angriffs zu retten und Saloniki zu verlassen.

Aus Athen meldet der Berliner Vertreter der Times unterm 1. Dezember: Venizelos Konstantin führte heute den Vorsitz bei einer zweistündigen Beratung der Regierung mit dem Generalstabschef über die Lage. Die Quelle seiner Entscheidung verrieten die Vierverbandsmächte legen der Erfüllung ihrer Forderungen die äußerste Wichtigkeit bei und scheuen auch vor offenen Drohungen nicht zurück. Die Regierung bereitet, sowie die Verbündeten von Saloniki zurückgezogen sind, die Einberufung der Parlamentarier vor.

WTB. Paris 3. Dez. Den Stillstand der Athener Verhandlungen führen Matin und andere Blätter auf den Erfolg der guten Arbeit der deutschen Diplomatie zurück. Des Königs Wunsch sei der Vormarsch der Truppen des Vierverbandes. Man dürfe sich nicht täuschen; wenn der Einigkeit mit Deutschland in diesem Wunsche Einigkeit im Handeln folgte. Hiergegen seien aber keinerlei Vorsichtsmaßregeln um Saloniki getroffen, so daß nach Ansicht des Matin einer längere abwartende Haltung bei dieser Lage als sträflich anzusehen sei.

WTB. Rom 3. Dez. Zu den Gerüchten vom Scheitern der Verhandlungen zwischen Griechenland und dem Vierverbande schreibt Giornale d'Italia, daß nach Erkundigungen an maßgebender Stelle kein neuer Vorfall eingetreten sei. Auf die Verhetzungen des Vorgehens in der letzten Nacht über die Besprechungen andauern, stehe keine Weigerung Griechenlands vor. Die Nachrichten über den Abbruch der Verhandlungen seien daher unbegründet.

WTB. Das Berliner Tageblatt meldet aus Genf: Nach dem „Temps" müsse, da der Golf von Saloniki gegenwärtig durch Minen und Unterseeboote abgesperrt sei und das Landungskorps vom Meere her verstärkt werden könne, die Errichtung einer weiteren Flottenbasis an der gefährdeten Küste die Lage der Landungstruppen verbessern. Hierfür komme in erster Linie Kula in Betracht.

Amerikas „Neutralität".

WTB. Newyork 3. Dez. Der Newyorker Mitarbeiter meldet, hielt S. Gassett Moore, einer der besten amerikanischen Kenner des Völkerrechts eine Rede, in der er darauf hinwies, daß die Vereinigten Staaten Gefahr laufen, nach dem Kriege eine schwere Entschädigungssumme an die Mittelmächte zahlen zu müssen, weil die amerikanische Regierung nicht verhindert habe, daß amerikanische Unterseeboote an die Alliierten geliefert werden. Der Redner führte zur Unterstützung seiner Behauptung den Alabamafall aus dem Bürgerkriege an, in dem die Engländer 15 Millionen Dollar Entschädigung zahlen mußten, weil sie den Südstaaten einen Kreuzer geliefert hatten.

Von der amerikanischen Friedensexpedition.

WTB. Washington 3. Dez. Reuter. Staatssekretär Lansing gab bekannt, das Staatsdepartement habe beschlossen, den Mitgliedern der sogenannten amerikanischen Friedensexpedition keine Päße zu geben. Lansing begründet das damit, daß es ein allgemeiner Grundsatz des Departements sei, nur solchen Leuten, die dringende Geschäfte in Europa haben, Päße auszustellen. Man betrachtet diesen Schritt als ein Zugeständnis dafür, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Friedensgerüchte von amerikanischen Privaten verurteile. In einem späteren Telegramm aus Washington wird mitgeteilt, die Bekanntmachung Lansings bezüglich der Päße nur auf Päße nach kriegführenden Ländern. Es wurden bereits 70 Päße nach neutralen Staaten ausgegeben. Mehrere Päße wurden aus technischen Gründen verweigert.

Plünderung eines deutschen Konsulats in Mexiko?

WTB. Amsterdam 3. Dez. Wie Newyork Sun aus El Paso meldet, haben unbekannte Soldaten Villas

Von unseren Kriegsschauplätzen.

WTB. Großes Hauptquartier 4. Dezember. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kampftätigkeit wurde auf der ganzen Front durch ungünstiges jahreszeitliches Regenwetter beeinflußt.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Die bereits im deutschen Tagesbericht vom 2. Dezember zum Teil richtig gemeldete endgültige Vernichtung serbischer Heeresteile ist nunmehr vollendet und an allen übrigen Abschnitten der Westfront ist es ruhig. Bei dem russischen Ueberfall auf Riemel (Niemen) bei Pilsk), der aus heimischen und mit dem Sumpf und Waldgelände ganz vertrauten Führern möglich war, fiel der Division kommandeur in Feindeshand; andere Offiziere werden nicht vermißt. Daß sich bei Kosiuse und Czartorysk deutsche oder österreichisch-ungarische Truppen hätten zurückziehen müssen, ist nicht wahr.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe gegen montenegrinische serbische Abteilungen im Sandschak werden fortgesetzt. Gestern wurden über 2000 Gefangene und Ueberläufer eingebracht.

Oberste Heeresleitung.

Denkt an die fleisch- und fettlosen Tage!

Bonner Nachrichten.

Bonn, 4. Dezember.

— Geschäftsfreie Sonntage und 9 Uhr-Ladenschluß. An den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten dem morgigen, dem 12. und dem 19. Dezember, dürfen die Verkaufsstellen bis 7 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr offengehalten werden. Für den Monat Dezember hat auch der sonst vorgeschriebene 8 Uhr-Ladenschluß keine Gültigkeit, es darf vielmehr wochentags bis 9 Uhr abends verkauft werden.

— Die Verlustliste Nr. 385 ist erschienen und kann in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden. Sie enthält u. a. Angaben über Inf.-Reg. Nr. 29, 69, 65, 70, 419, 370, 161, Inf.-Reg. Nr. 68, 69, 249, 257, 258, Landw. Inf.-Reg. Nr. 25.

— Stadttheater. Die Spielzeit des Stadttheaters ist bis 31. März 1916 verlängert worden und beginnt am 1. Januar ein neues Abonnement. Wie bisher werden durch die Vereinigten Kölner Stadttheater wöchentlich 2 Schauspielvorstellungen und alle 14 Tage eine Opernvorstellung gegeben. Die Dauerkarten werden wieder in 2 Reihen (A und B) ausgegeben und zwar derart, daß auf eine Reihe wöchentlich eine Schauspielvorstellung und alle 4 Wochen eine Opernvorstellung fällt. Es entfallen demnach auf eine Dauerkarte 13 Schauspiel- und 3 Opernvorstellungen. Der Vorverkauf und die Einzeichnung für Dauerkarten findet im städtischen Verkehrsamt, Poststraße 27, täglich von 10—1 und 3—5 Uhr statt. Den bisherigen Dauerkarteninhabern bleibt ein Anrecht auf ihre alten Plätze bis einschließlich 15. Dezember. (Siehe Anzeige.)

— Kath. Kreuzbündnis, Ortsgruppe Bonn. Am Sonntag, den 5. Dezember cr. abends 8 Uhr, im Stifts-Kapitelsaal, findet ein Vortrag des Herrn Sekretär Weyer statt, anschließend hieran gemütliche Abendunterhaltung.

— Das Provianamt Bonn macht bekannt: Da die Höchstpreise für Stroh um je 15 Mark im Monat Dezember 1915, um je 10 Mark im Monat Januar 1916, um je 5 Mark im Monat Februar 1916 erhöht worden sind, so werden alle Landwirte und Händler dringend gebeten, ihre verfügbaren Vorräte an Stroh möglichst bald dem Proviantamt Bonn anzubieten.

— Deutsche Kolonial-Gesellschaft. Am 7. Dezember lädt die Deutsche Kolonial-Gesellschaft zu einem Vortrage des Dr. Stockinger aus Stuttgart ein, der sich vom Kriegsausbruch bis Januar 1915 in Kamerun und in englischer Gefangenschaft befunden hat. Er wird über jedermann seiner Weissagenossen Schicksale in dieser Zeit berichten.

— Versuchs-Verordnungen bei den Zollabfertigungen. Beim Ueberfuhren in den Zollanschluß ist dem Zollbeamten Zoll zu Landau der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. In die Liste der Rechtsanwälte wurde eingetragen Notar Breuer in Bonn beim Amtsgericht daselbst.

— In dem Zolluntersuchungsprozeß gegen Böttcher, Sauten und Lubanski an der Strafkammer wurde heute die Mittwochverhandlung aufgenommen. Da der bisherige Vorsitzende, Herr Landgerichtsdirektor Geheimrat Schröder, an einer Lungenentzündung erkrankt ist und wohl in vier Wochen erst gesund sein wird, übernahm Herr Landgerichtsrat Weingarten den Vorsitz und ein Hilfsrichter, der bisher der Verhandlung beigewohnt hatte, trat als ordentlicher Richter dem Kollegium bei. Dann wurde beschlossen, heute nachmittag in der Brennerei des Angeklagten Lubanski in Homberg eine Ortsbesichtigung abzuhalten und um 11 Uhr von Bonn nach dort zu reisen. Ein Zollbeamter aus Neuwied bekundet, die Frau des Angeklagten Sauten habe ihm einmal gesagt, sie hätten kein Interesse an der Sache. Die Sache mit Böttcher sei nicht so schlimm, sie hätten die Sache dinnen, sie hätten ihr Schäfchen längstens im Trockenen. Das Gericht verlas die Aussage eines inzwischen verstorbenen Zeugen, der zuerst von einer heimlichen Ableitung in der Brennerei Böttchers, wo er beschäftigt war, nichts wissen wollte, bei einer zweiten Vernehmung aber seine Aussage verweigerte. Ein Hilfsarbeiter aus der Eiterfer Brennerei sagte aus, daß ihm nichts in der Brennerei aufgefallen sei. Nur bei einer Revision im Jahre 1912 habe man während der Mittagspause ein Rohrstück ein Rohr entfernt.

In diesem Jahre empfiehlt es sich aus mancherlei Gründen mehr, als sonst frühzeitig mit den Weihnachtseinkäufen zu beginnen. Zur Zeit ist unsere Auswahl in sämtlichen

Weihnachts-Verkauf

Manufakturwaren, Weisswaren, Damenwäsche- und Schürzen-Konfektion

infolge rechtzeitiger Vornahme sämtlicher Einkäufe selbst aus weiter Entfernung unbedingt lohnend

Löwenstein & Grünberg

Brüdergasse Köln Ecke Marktplatz.

Beste Bezugsquelle für praktische Gebrauchsartikel u. Geschenke



J. G. Vossler
Bonn, Oxaleck 7.
Fernruf 2550
Messerschmiede- und Schleiferei, Spezialgeschäft für feine Stahlwaren.

— **Der Kath. Frauenbund, Bezirk Poppelsdorf,** veranstaltet am nächsten Montag, abends 8½ Uhr, im Tönnesschen Saale, Klemens-August-Straße 31a, eine Weihnachtsversammlung. Herr Direktor Pfarrer Greber aus Koblenz spricht über das besonders jetzt sehr zeitgemäße Thema: Christliche Hilfsbereitschaft und Liebestätigkeit. Der Redner, der durch seine vielseitige praktische Arbeit im Dienste christlicher Nächstenliebe weiten Kreisen bekannt sein dürfte, ist ohne Zweifel in der Lage, aus dem Vollen zu schöpfen und viel Anregendes zu bieten. Der Abend soll noch genußreicher gestaltet werden durch die Darbietung von Weihnachtsgesängen und -gedichten in mannigfacher Auswahl. In dieser ernsten Zeit, die so viel Leid und Sorge auch über die Frauen bringt, wird es manch einer willkommen sein, auch einmal wieder eine Stunde geistiger Erhebung und Sammlung zu durchleben. Darum seien alle Frauen und Jungfrauen von Bonn-Poppelsdorf recht herzlich zu dieser Versammlung eingeladen.

— **Katholischer Gesellenverein.** Am 4. Dezember 1906 schloß der unvergeßliche Gesellenvater Adolf Kolping zu Köln die Augen zur ewigen Ruhe. Da die 50jährige Wiederkehr seines Todestages in eine schwerbewegte Zeit fällt, so ist eine größere Gedenkfeier unmöglich. Jedoch soll in der Vereinsversammlung am nächsten Sonntag, den 5. Dezember, dieses Tages besonders gedacht werden. Demgemäß wird der hochw. Herr Kaplan Rembold von St. Marien in dieser Versammlung eine Festrede über Adolf Kolping, sein Leben und sein Werk halten. Dazu sind alle Mitglieder, Ehrenmitglieder und Freunde des Vereins herzlich und dringend eingeladen. Die Versammlung beginnt abends zum 9 Uhr.

— **Willy Burmester,** Geheimer Hofrat, Professor und Violinvirtuose, gab unter Mitwirkung des Pianisten Willy Klasen aus Wien auch in diesem Jahre ein eigenes Konzert im großen Saale des Sängervereins. Er spielte außer zwei größeren Werken (die bekannte leidenschaftlich bewegte C-moll-Sonate von Grieg und Raff's passagenreiches Konzert in A-moll) noch etliche von ihm bearbeitete kleinere Stücklein. Eine Programmzusammenstellung also, die, ausschließlich dem äußern Erfolge dienend, weniger dazu angetan war, bessere Eindrücke zu hinterlassen. Wir wollen dem öffentlich sich produzierenden Künstler das Recht, sich gegen Verwehren, mit ernsteren, des Erfolges sicheren Werken aufzuwarten, halten dies bei weniger bemittelten Solisten, deren Weiterstreben nur an der öffentlichen Gunst seine Förderung erhält, sogar für angebracht. Die Vollendung aber, die Burmester in der Kunstwelt nun einmal errungen hat, dürfte ihm jedoch öfters Veranlassung geben, gerade würde er damit seine Stellung nicht im Gegenteil. Das Recht der künstlerischen Ueberzeugung anderen, anderslautenden Komponisten gegenüber, öffentlich geltend zu machen, persönlicher Mut gehört natürlich dazu. Sollte dieser fehlen? Oder die künstlerische Ueberzeugung? Werke z. B. wie die Schumannsche Fantasie-Violin-Sonate haben unseres Erachtens ein Anrecht darauf, gehört zu werden. Burmester's Virtuosität mit diesen Worten zu preisen, hieße Eulen nach Athen tragen. Er bekundete auch im gestrigen Konzert wieder sein emitentes technisches Können, seine abgeklärte Meisterschaft in der Interpretation. Im Verein mit dem gediegenen Zauber, der seinem Geigenton eigen, verschaffte uns sein Spiel, losgelöst von den weltlichen Unterlagen, ungetrübten Genuß. Der mitwirkende Pianist stellte sich bereits in der Grieg-Sonate als ein Künstler von vielem Geschmack vor. Gut geschulte Technik und große Gestaltungsfähigkeit verbunden mit einem stimmungsreichen Anschlag verhalfen auch seinen solistischen Darbietungen von Bach, Schumann und Paderewski zu schönster Wirkung.

— **Beförderungen.** Herr Lehrer Friedrich Bönnagel von Adolfsdorf wurde vom Vizefeldwebel zum Offizierstellvertreter ernannt.

— **Der Verein Arbeiterinnenwohl** veranstaltet eine Theater-Aufführung zum Besten des Vereinshauses am Sonntag, den 5. Dezember 1915, im Kath. Vereinshause, Kolpingstraße 40, nachmittags von 5 bis 7 Uhr. Zur Aufführung kommt: „Die Vestalin", dramatisches Spiel in 5 Aufzügen. (Siehe Anzeige.)

Von Nah und Fern.

Siegburg 3. Dez. **Entführt.** Ein 12jähriger Junge von hier war seit einigen Tagen verschwunden. Gestern abend trafen ihn die besorgten Eltern auf dem Hauptbahnhof in Köln an. Auf den Aussagen des Knaben war er von einem auswärtigen Obsthändler nach Eitorf und von da nach Köln mitgeschleppt worden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Neueste Nachrichten.

Eine Zwangsanleihe bei den englischen Arbeitern?

WTB. London 4. Dez. Der parlamentarische Mitarbeiter von Daily Chronicle hält es für wahrscheinlich, daß eine Zwangsanleihe in der Form zustande gebracht werde, daß ein gewisser Prozentsatz der Arbeitslöhne einbehalten und in Kriegsanleihe angelegt werde.

Mit andern Worten, die Arbeiter sollen bezahlen. Daily Telegraph sagt in einem Leitartikel, die Nation erwarte, daß die Regierung ein Beispiel der Sparsamkeit gebe, die Minister müßten auf einen Teil ihrer Gehälter und die Abgeordneten auf ihre Jahresbezüge verzichten.

Der Mißerfolg der inneren Anleihe in Rußland.

* Kopenhagen 3. Dez. Der Verweser des russischen Finanzministeriums, Bark, richtet durch Maueranschlag an den Straßenecken und öffentlichen Gebäuden in Petersburg, Moskau und zahlreichen anderen Städten Rußlands die dringende Aufforderung an die Bevölkerung, die neue innere Anleihe zu zeichnen. Dieses Vorgehen des russischen Finanzministers erklärt sich nach Meldungen aus Petersburg aus dem unbefriedigenden Ergebnisse, das die Zeichnungen auf die Anleihe bisher besonders in Petersburg und Moskau erzielt haben. Wie das Rußkoje Slowo mitteilt, brachten die Zeichnungen in Moskau nur zehn Millionen Rubel, in Petersburg ungefähr denselben Betrag, in andern Städten verlaufen sich sehr bescheidene Zeichnungen. Es ist wunderbar, daß solche Beträge eine Million. Wenn man bedenkt, daß Petersburg und Moskau die kapitalkräftigsten Städte Rußlands sind, so muß man wie auch die Blätter voraussagen, schon jetzt mit einem vollständigen Mißerfolge der Anleihe rechnen.

Gegen Husten, Erkältung, Heiserkeit ist Bonner Kraftzucker von F. G. Mees in Bonn 64 Jahre bewährt und eignet sich besonders als Liebesgaben für unsere im Felde stehenden Truppen. Pfunden 15 Pfg., überall erhältlich.

Wetteraussichten für den 5. Dezember 9115.
Fortgesetzt veränderlich mit zeitweisen Regenfällen; mild.

Weihnachten!
In der Kriegszeit billigste Preise
auf
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Jean Schaefer, Cöln
Fernruf B 3165 Juwelier gegr. 1879
Rühergasse 20
gegenüber der Bürgergesellschaft.



Ein schönes, praktisches Weihnachtsgeschenk.
Unsere Ausstellung bietet die größte Auswahl zu billigsten Preisen in einfachen bis zu elegantesten Ausführungen.
Reizende Geschenke für Damen:
Frisiertoiletten
in Ia Weißstock oder Messing.
Kost- u. Blusenschränke,
Schlafzimmer-Möbel.
Sonntag ist das Geschäft geöffnet.
Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn a. Rh. Köln Schildergasse 47–49.

Zeitgemässe Weihnachtsgeschenke
kauft man am besten bei
GUSTAV CORDS
HOFLIEFERANT INNER MAJESTÄT d. KAISERIN U. KÖNIGIN
Berlin, Leipziger Str. 33–35 Cöln a. Rh., Neumarkt 4/6

Seidene Blusenstoffe
Gestreifte Seide, blühender schmaler Streifen, weiche Ware . . . M. 1.50
Schottenseide neue Muster für Blusen und Besatz . . . . M. 1.75
Bunte Seide lebhafte kleine und größere Muster . . . . . M. 3.75
Cordelaine-Seide weiche Cordelaineseide, schwarz, weiß und Modefarben . . . . M. 3.90
Köperseide schwarz und farbig, gute weiche Ware, Breite 95 cm . . M. 4.90
Köper-Samt in schwarz und modernen Farben . . . . . M. 2.25

Neue Kleider- und Jackenkleiderstoffe
Kleinkarierte Stoffe Würfel- u. and. Karos, in den neuest Farbenstellung. für Kleider, Röcke usw. M. 1.50 1.75 2.50
Cheviot- u. Kammgarnstoffe für Kleider u. Röcke, genustert, gemischtfarbig u. kleinkariert M. 1.90 u. 2.90
Schottenstoffe für Damen- und Kinderkleider, schöne große Auswahl . . . . . M. 1.10 1.65 bis 3.25
Mittelfarbiger Cheviot Reine Wolle, sehr geeignet für Frühjahrskleider, Breite 110 cm M. 2.90 3.50
Marineblauer und schwarzer Cheviot für Kleider und Röcke, schöne kräftige Ware . . . . . Breite 130 cm M. 2.45
Rauhköper und Cheviot marineblau und gemischtfarbig Breite 110 cm M. 2.90
Praktische Jackenkleiderstoffe Reine Wolle, in gesprenkelt, marengo u. gestreift, Br. 140 cm, M. 2.90 u. 3.50
Jackenkleiderstoffe Reine Wolle, in einfarbig und marengo . . . . Breite 130 cm, M. 3.90 u. 4.50
Schwere Panamas u. Cheviots f. Winterjackenkleid., dunkl. Farb. marineblau, schwarz, Br. 130 cm, M. 4.50 u. 5.00
Kammgarne und Cheviotis Gabardine, Lodenusw. in einfarbig schw. u. gemischtfarb., Br. 130 cm, M. 4.40 bis 6.50
Molliger Wollstoff weich, reine Wolle, für Winterkleider und Morgenröcke . . . . . Breite 130 cm, M. 4.80
Reinwollene Mantelstoffe schöne dunkle Farben, grün, braun, marengo, schwarz . . . Breite 150 cm, M. 5.90

Wollene Blusenstoffe
Blusenflanelle dunkelfarbig gestreift, Breite 70 cm . . . M. 1.60
Gerauhte Kammgarnstoffe mit hübsch. ruhigen u. lebhaft. Streifen, Br. 70 cm, M. 1.75
Wollflanelle gute kräftige Ware, schöne neue Streifen, Breite 70 cm . . M. 2.–
Waschbarer Blusenflanell gut bewährt. Stoff in versch. Mustern, Br. 80 cm, M. 2.35
Köperstoff mit Seidenstreifen Breite 70 cm . . . . . M. 2.25
Reinwollener Blusenkrepp in vielen schönen Mittelfarben, Br. 105 cm, M. 2.35

Unterröcke
Trikotunterrock mit Mehrausatz . . . . . M. 3.45
Tuchunterrock mit Ausatz in vielen Farben . . . M. 3.90
Wollstrickunterrock mit gestrickt. Bündchen und Ausatz . . . M. 6.90
Trikotunterrock mit Allerausatz . . . . . M. 6.75
Taftunterrock mit weitem Ansatz, viele Farben . . . M. 9.75
Rohseid. Unterrock weiche Seide, schön. Farb . . . M. 12.90

Schürzen
Zierschürze aus buntgemust. baumwollen. Atlas . . . M. 1.20
Weiße Aufwarteschürze spitze Form m. Hohlsaum . . . M. 1.75
Weiße Zierschürze aus gestreift. Batist m. Stick. . . . M. 1.75
Weiße Hausschürze mit Stickerei-Einsatz . . . M. 1.90
Hausschürze aus gemischtfarb. Cingam m. Latz . . . M. 1.90
Kleiderschürze aus gestreift. Cingam . . . . . M. 3.50

Schultertücher
Schönes Schultertuch aus guter Lammwolle . . . M. 3.90
Schultertuch aus Schafwolle hübsche Muster . . . . . M. 4.25
Schultertuch aus bester Schafwolle, gemustert, besonders schön . . . . . M. 5.50
Wollenes Schultertuch mit Kaschmirglanz . . . . M. 6.90
Himalaya-Tuch glänzend und langhaarig . . . . M. 12.90

Strümpfe
Baumwoll. Damenstrümpfe schw. u. farb., 3 Paar i. Kart. M. 2.20
Baumwoll. Damenstrümpfe schw. u. farb. Stick., 3 Paar i. Kart. 2.85
Gute Seidenflorstrümpfe schw. u. federf., 3 Paar i. Kart. 3.60
Schwarze Florstrümpfe mit Stick., Doppels., 3 Paar i. Kart. 5.10
Cordsinna-Strümpfe Seidenflor m. doppel. Knie- u. Fußverst., 2 Paar i. Kart. 5.55
Wollene Damenstrümpfe schwarz m. farb. Zwickel-Spitze u. Ferse verstärkt, 3 Paar im Karton 5.65

Beinkleider
Schlupfbeinkleid aus gutem Baumwolltrikot . . . M. 2.25
Schlupfbeinkleid aus festem Baumwolltrikot, gerauhte Rückseite . . . . . M. 5.25
Schlupfbeinkleid aus reinwoll. Kammgarntrikot 5.40
Schlupfbeinkleid aus Seidentrikot . . . M. 6.50
Reformbeinkleider a. guten Baumwoll- und Wollstoffen von M. 6.25 an

Während des Weihnachts-Verkaufs billige Sonder-Angebote.

Wollen Sie sparen?
so sparen Sie am rechten Fleck in dem neu eröffneten
Schach's Garderobenhaus
Köln Neumarkt 7 Köln Neumarkt
Ecke Cäcilienstrasse Ecke Cäcilienstrasse
erhalten Sie von Millionären, Doktoren, Reisenden und feinsten Kavalieren wenig getragene teilweise auf Seide gearbeitet
Mass- und Abonnements-Anzüge, Paletots, Ulster
usw. zu den billigsten Preisen.
Abt. II: Neue Garderoben, Gummimäntel.
Verleihung von Gesellschafts-Anzügen.
Der weiteste Weg lohnt.
Neu eröffnet!

Empfehle
Kugelpanzer
für Kopf M. 6.50, Brust M. 27.75, Unterleib M. 12.50. Sicherster Schutz gegen Granatsplitter, Schrapnellkugeln, Infanteriegeschosse, Bajonettstiche. Vom Kriegsministerium u. all. Generalkommandos genehmigt. Prospekt gratis. P. Wagenknecht, Leipzig 149, Marienstr. 13, Terrapp. II III.

Weihnachtsgaben
für unsere Krieger.
Wollene Westen
Westen, wasserdicht
Hosen, wasserdicht
Knieschutz
Kopf-Halsschützer
Militär-Hemden
Militär-Hosen
Socken
Lungenschützer
Kniewärmer
Taschentücher, Hosenträger, Handschuhe.
Pelz-Schuhe 4.50, Pelz-Schlüpfer 2.75
Pelz-Schluss-Handschuhe.
T. Tauben-Loosen,
BONN, Poststrasse 24, Tel. 1425.

Kath. kaufm. Verein Bonn.
Sonntag, abends 8 Uhr, im Brog zum goldnen Kranz: Nikolausfeier
wozu die Mitglieder mit ihren Familien freundl. eingeladen sind.
Der Vorstand.

Tüchtige
Dachdecker
militärfrei, für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.
Blecher Eisenguß-Werke, Act.-Ges. St. Vith, Rheinland.

Versuchen Sie
meine vorzügliche
Hausmacher Blut- u. Leberwurst
per Pfund 1.60
Thüringer Schwartenmagen per Pfd. 1.60
Thüringer Presskopf per Pfd. 1.80
Ferner empfehle
Braunschweiger Cervelatwurst
Sommerwurst
und Gänsebrüste
empfiehlt
Jos. Müller
Markt 3.

Ende per sofort auf ein Gut bei Köln von ca. 400 Morgen ein kath. Mädchen
zur Stütze d. Hausfrau, welches die bürgerliche Küche versteht u. mit zwei Mädchen alle Hausarbeiten verrichten muß. Persönl. Vorstellung erwünscht. Off. unter A 2 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Reiche Auswahl in
Weihnachtskörben
empfiehlt
Delikatessenhaus Braunschweig
Gangolfstr. 1.

Schuhbraucherei.
Lehrmädchen
oder angeh. Verkäuferin gesucht. Georg Gilles, Bonn, Bertradastraße 11, Telephon 1387.
Mädchen
welche Lust Kegelbahn. 185, zu lernen glaubt.
Bäckereibetrieb
sofort gesucht. Bonn, Poststraße 11.
Eine Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Wenige alte, tragbare Herrenanzüge
zu kaufen gesucht. Angebote unter A 2 an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

Tüchtiges, sauberes
Dienstmädchen
welches bürgerl. kocht und alle Hausarb. besorgt, für alle Sonntag (2 Pers.), in kathol. Herrschaftshaus, Bonn, 25 Mk. Eintritt sofort oder auch später. Mädchen mit guten, tadellosen Zeugnissen wollen Zeugnisabschriften mit einsenden unter Z D 6880 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Maurer und Arbeiter
für dauernd gesucht.
Bauhütte Rob. Schönhardt
A. Dörner, Bauschäft.
Bonn.

Deutsche Weihnachten!
Deutsche Geschenke!

Original-Viktoria- u. Alraun-Nähmaschinen
sind unübertroffen deutsche Erzeugnisse.
Ueberall da, wo andere Fabrikate versagten, haben sich die Original-Viktoria- und Alraun-Nähmaschinen das Feld erobert.
Alleinverkauf:
Karl Schwamborn
Friedrichstraße 7.
Bitte Sie bitte genau auf meine Firma u. Hausnummer zu achten.

Modehaus
Kronprinz
Bonn
Gangolfstraße
Fernruf 1012
Spezial-Geschäft für gediegene Herrenbekleidung
Anzüge, Ueberzieher, Gummi-Mäntel, Lederwäsche, Krawatten, Hüte, Strümpfe, Socken usw.

Pelzwaren Regenschirme
in allen Preislagen
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.
Carl Heinrichs
22 Wenzelgasse

Verein ehem. Hohenzollern Pionier Nr. 40 Bonn
Montag, den 6. Dezember 1915, abends 8 Uhr
Monats-Versammlung



Weihnachten naht, aber unter dem Eindruck der Zeit kommen fast nur nützliche, praktische Geschenke in Frage.

Kleidungsstücke als Festgaben werden also diesmal eine ganz besonders große Rolle spielen. Und immer wieder wird es sich zeigen, daß ein solches Geschenk seinen Zweck ganz besonders erfüllt. Einerlei, ob es ein warmer Wintermantel, ein eleganter Pelzschmantel oder eine hübsche Bluse ist, immer wird es den Empfänger auf Zeiten hinaus dankbar des Gebers gedenken lassen.

Deshalb sollten Sie bei uns Kleidungsstücke zu Geschenkzwecken besorgen. Die gewaltige Auswahl, die wir Ihnen bieten und unsere außerordentlich niedrigen Preise werden Ihnen die Wahl ganz bedeutend erleichtern.

Breite Str., Ecke Berlich

Cöln.

C&A BRENNINKMEYER G.M.B.H.

An den Sonntagen vor Weihnachten bleiben unsere Geschäfte ausnahmsweise geöffnet.

Weit und breit
wird mein diesjähriger
Pelz-Weihnachts-Verkauf
das denkbar grösste
Erstaunen
hervorrufen.
Infolge riesigen Warenbedarfs sämtlicher Pelzwaren unterhalte ein Lager im Verkaufswerte von
150000 Mk.
und ist die Auswahl eine ganz enorme.
Der Verkauf beginnt heute Sonntag 11 Uhr.
Geschäft bleibt bis 7 Uhr abends geöffnet.

Einige Beispiele:
Prachtvolle echte Skunks gute Qualität, Weihnachtspreis jetzt 55.00
Prachtvolle echte Skunks Fuchs-Kreuz-Form, Weihnachtspreis jetzt 75.00
Prachtvolle echte Marder dunkle herrl. Felle, Weihnachtspreis jetzt das Fell 27.00
Prachtvolle echte Marder extra grosse Felle, Weihnachtspreis jetzt per Fell 34.00
Prachtvolle echte Nerze elegante Fassons, Weihnachtspreis jetzt per Fell 29.00
Prachtvolle echte Nerze herrliche Qualität, Weihnachtspreis jetzt per Fell 42.00
Prachtvolle Alaska-Füchse seidig glänzend, Weihnachtspreis jetzt per Fell 29.00
Prachtvolle Alaska-Füchse gross u. langhaarig, Weihnachtspreis jetzt per Fell 42.00
Kohte Feh entzückende Formen 19.50
Prachtvolle echte Seal alle mod. Formen 42.–
Chinesische Marder herrliche Felle 19.50
Skunks Opossum bis 240 lang 39.–
Nerz-Murmel ganz weiche Felle 29.–
Grosses Lager sämtliche moderne Muffe.
Kommen Sie bitte vormittags, besichtigen Sie meine Auslagen. Alles Gebotene wird Ihre Erwartungen weit übertreffen.

Auswärtige Vorführung bei grösseren Kunden bei Einkauf von Mk. 300.– an 6 Mk., für Auswärtige Fahrt jederzeit bei Vorzeigung dieser Annonce.

Eigene Kürschnerei im Hause.

Simons Pelzwarenvertrieb
(Albert Simons)
Cöln, Brückenstrasse 69–71

Wohnungs-Anzeiger

Der Insertionspreis beträgt die einfache Zeile 1.20 ℳ für zwei Wochen. Mitübergabe findet nicht statt.

Zu vermieten:

2 Zimmer

Unmöbl. Z., auch einzeln, in bess. Hause z. verm. Clemensstr. 1.
2 leere Zimmer sofort zu vermieten. Endenich, Steinweg 18.

3 Zimmer

3 gerium. Zimmer in n. Hause zu verm. Duisdorf, Rochusstr. 61.

4 Zimmer und mehr

Rosenstr. 82, abgeschl. Hochpart., 6 Zim., Küche, Mans., Veranda
Maargasse 12a, Wohnung, 2. Et., an K. ruh. Familie zu vermieten
Wohnung zu vermieten. Josefstraße 47.
Schloßstr. 2 abgeschl. 1. Etg., herrsch., 4 Zimmer, Küche, 2 Mans., elektr. Licht, Kochgas usw. billig zu vermieten.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. Humbergasse 2, II.
1 bis 2 möbl. od. unmöbl. Zimmer zu vermieten. 9—1 und 4—7 Uhr. Hofgartenstr. 9, II Etg., neb. d. Küche.
Sch. möbl. Z. u. heizb. gr. Halbmans. z. verm. Friedrichstr. 16, II.
Möbl. Zimmer sof. od. per 1. 12. zu vermieten. Prinzenstrasse 27.
Möbl. Zimmer zu vermieten. Friedrichstraße 61.
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Stirn 1, 1. u. 2. Etg.

Etagen

1. Et. 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. Bonngasse 6, am Markt, zu vermieten. Bescheid: Bauinspektor-Allee 6.
Große abgeschl. Etage, 6 Zimmer, Küche und geschl. Veranda mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Georgstraße 18.
1. Etage, 8 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. Jagdweg 45.
1. Etage, 8 Zimmer, Keller, Waschküche u. Bleiche sofort zu vermieten. Klem.-Auguststr. 35.
Schöne 1. Et., 8-Z., Küche, M. bill. z. verm. Näh. Heerwarthstr. 11.
Schöne abgeschlossene 1. Etage zu vermieten. Beuel, Agnesstraße Nr. 10, Nähe der Rheinbrücke.
Abgeschl. 2. Etage, 4 gr. Z., Küche, Bad, Ver., 2 Mans. u. n. Zub. z. 1. Okt. oder später zu verm. Zu Dransfeld 16.
Abgeschl. 2. Etg., 4 Zimmer, Küche, Mans. Bonnerlaweg 18.
Abgeschlossene 1. Etage zu vermieten. Zu erfragen Cölnstraße 47.
Sehr schöne abgeschl. 1. Etage zu verm. Bornheimerstr. 61, II.

Verschiedenes

Halbmanfarben zu vermieten. Adelheidstraße 8.
Mentnerin sucht in Bonn, evtl. Vorort ob. Godesberg, ein kleines Einfamilienhaus zu mieten. 3 Räume m. K. u. B. Sonnige Lage, mögl. Rheinaussicht, 100 Mk. pro Monat. Angebote unter D. E. 2634 an die Geschäftsstelle.

Durch Generalversammlungs-Beschluß vom 15. November wurde die Auflösung des Mehlemer Spar- und Credit-Vereins eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Mehlem beschlossen.
Zu Liquidatoren wurden: der Rentmann der Mehlemer Spar- und Darlehnskasse Herr Friedrich Ivens und Herr Rentner Albert Gebauer, beide in Mehlem, gewählt.
Die Gläubiger der Genossenschaft werden aufgefordert sich zu melden.
Mehlem, den 30 November 1916.
Mehlemer Spar- und Creditverein
eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Liquidation.
Friedrich Ivens. Albert Gebauer.

Die Brotsammlung Paulstr. 25
(Paulinischer Verein)
bittet um Zuwendungen alter Kleider, Wäsche, Schuhwerk usw.

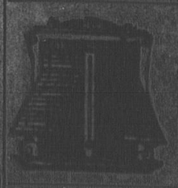
FEUER

Holz-Verkauf zu Gielsdorf.

Am nächsten Freitag, den 10. ds. Mts., nachmittags um 2 Uhr anfangend, werden im Lokale des Gastwirts Konr. Pinsdorf daselbst, aus den Frhr. von Geyrschen Waldungen, gelegen in den Gemeinden Gielsdorf, Ulster, Dedekoven, Impekoven und Witterschlick
36 Lose Eichenstämme und 44 „ Schlagholz
öffentlich zum Verkaufe ausgestellt.
Förster Sauer hierselbst erteilt auf Wunsch nähere Auskunft.
Gielsdorf, den 5. Dezember 1916.
Die Freiherrlich von Geyrsche Verwaltung.

Wichtig für Pferdebesitzer!
Auf jede beliebige Dauer (auch auf 6 Monate und darüber ohne Prämienzuschlag) Übernahme zu billiger fester Prämie bis mit der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, dem Landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen und mit dem Rheinischen Bauern-Verein im Vertragsverhältnisse stehende Rheinische Pferde- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Cöln a. Rhein
die Versicherung tüchtiger Stuten mit und ohne Einschluß des Fohlens gegen die Folgen der Tötlichkeit und Geburt.
Entschädigungshöhe für Stuten stets 80 %, für Fohlen 75 %.
Versicherung ganzer Pferde- und Viehbestände bei hohen Leistungen zu mäßigen Prämien.
Nähere kostenlose Auskunft durch die Direktion . . . und deren Vertreter
General-Agent Wilhelm Stute, Bonn, Regelandersir. 41.

Spedition und Möbeltransportgeschäft
Heinr. Winand
Filiale: Jos. Weissenkirchen
Bonn, Bornheimerstraße 27, Fernspr. 998
Kohlenhandlung
Alle Sorten Ia Hausbrandkohlen, Nuß-, Koksen, Eiform-Briketts, Union-Briketts, Gas- und Hüttenkoks, Holz und Anzündern.
Reelle und prompte Bedienung.



Jalousien
Kostenlos Vertreter, ohne Fensterschrauben zu bedienen, stets vorrätig. Neuanfertigung und Reparaturen.
Herm. Koch
Brückenstrasse 9
Telefon (Bureau) 3074

Betriebsführer od. Werkführer

Damen

Pelzwaren

empfiehlt Spezial-Pelzwaren-Haus Telephon 2208
Jos. Pohler, Belderberg 7–9. Reparaturen prompt u. billig



Ist anerkannt die beste deutsche
Nähmaschine
Ihre Vorzüge sind:
Grösste Schnelligkeit
Grösste Zuverlässigkeit
Keine Reparaturen
Alleinverkauf:
Heinr. Klein
Friedrichstrasse 18.
Zuverlässige
Reparaturwerkstätte
f. Maschinen all. Systeme.
Bitte auf
Firma und Hausnummer
zu achten.

F Franz., engl., ital. Frau, alle anderen Sprachbücher in reichster Auswahl
Buchhdlg. Rahm
Bonn, 27 Bürgerverein

Abbruchs-Winterlisten
Bitte 100 Stück Preisliste.
Ohne jede Kaufverpflichtung.

Nur 6 Mk. Dafür!

Städt. Gesangverein Bonn.

Donnerstag, 9. Dezember, abends 6½ Uhr, im Saale des Bonner Bürger-Vereins

II. Konzert

zum Besten der Bonner Kriegshilfe
Leitung: Prof. M. Gräters, städt. Musikdirektor

Das Lied von der Glocke
von **Max Bruch**
für Solostimmen, Chor und Orchester.
Solisten: Frl. **Eva Brahn** aus Essen,
Frl. **Maria Philippi** aus Bonn,
Herr **Ant. Kohmann** aus Frankfurt a. M.,
Herr **Tillmann Liszewski** aus Köln.

Eintrittskarten Saal und numerierte Mittelgalerie 3.00 Mk., Seitengalerie 1. Reihe 2.00 Mk., Mittelgalerie u. Seitengalerie unnumeriert 1.65 Mk. (alles einschl. Kartensteuer) in der Musikalienhandlung Ludw. **Salzbach**, Bonn, Fürstenstr. 1 (Telefon 620) und an der Kasse.

Generalprobe: Mittwoch, 8. Dezember, abds. 7 Uhr. Eintritt 1.65 Mk.



Miet-Verträge
Hauptmannsche Buchdruckerei, Bonn Bürg. 1.



Gott dem Allmächtigen hat es in Seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, am 3. Dezember 1915, morgens 3 Uhr, meine liebe Schwester und Tante

die wohlachtbare

Frau Friedr. Thomas

geb. **Aloysa Leise Sommer**

im Alter von 70 Jahren, nach langen, schweren Leiden, öfters versehen mit den Heilsmitteln der römisch-kathol. Kirche, zu Sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein frommes Gebet für die Verstorbene bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Carl Sommer.

BONN, den 3. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Dezember, nachm. 2½ Uhr, vom Sterbehause, Maargasse 18, nach dem Friedhofe zu Poppelsdorf. Die feierlichen Exequien werden am selben Tage morgens 9 Uhr, in der Stiftskirche gehalten. Eine hl. Messe von Seiten der Männer-Bruderschaft, am Mittwoch, den 15. Dezember, morg. ½9 Uhr, ebenfalls i. d. Stiftskirche.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 11 Uhr meine innig geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Grossmutter und Tante

die wohlachtbare

Frau Johann Langen

geb. **Sibilla Kemp**

im Alter von 69 Jahren, nach langem, schwerem, mit grösster Geduld ertragenem Krankheit, versehen mit den Heilmitteln der römisch-katholischen Kirche, zu Sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Langen u. Familie.

Bonn-Süd, den 3. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 7. Dezember, morgens 9 Uhr, vom Sterbehause, Bonner Talweg Nr. 329, aus nach dem Kessenicher Friedhofe. Die feierlichen Exequien werden gleich darauf in der Pfarrkirche zu Kessenich gehalten.

Deutsche Kolonialgesellschaft u. Frauenbund der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.

Vortrag

des Herrn **Dr. Vöhringer** aus Stuttgart

Dienstag, den 7. Dezember 1915, abends 8¼ Uhr, im Hörsaal 18 der Universität (Eingang gegenüber dem Schaafhaus. Bankverein),

Meine Erlebnisse in Kamerun während des Krieges und in englischer Gefangenschaft.

Die Mitglieder der obigen beiden Gesellschaften und die Mitglieder des Preuss. Beamtenvereins haben freien Zutritt. Andere Personen, als Gäste willkommen, zahlen 50 Pfg. Eintrittsgeld.

Meder's

mech. Teppich-Klopfwerk

Wilhelm Günther,

Heinrichsgässchen 1. Fernspr. 1220.

Entstaubung und Reinigung von Teppichen, Läufern etc.

Kinder-Ausstattungen

Baby-Hemdchen	Taut-Kleidchen
Baby-Jäckchen	Häubchen
Wickelbänder	Lauf-Kleidchen
Baby-Deckchen	Röckchen

Sanitas-Mullwindeln u. Hemdchen
Gestrickte Höschen, Strümpfe, Gamaschen
Gehäkelte Kleidchen
Wagendecken

T. Dauben-Loosen

Telefon 1425 **Poststr. 34** nahe Münsterpl.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gute Kanarienhähne 5 60 Std., Buchweiß. 70 Stück, 40 komplette Bettstätten, Seegrasmatratzen, billig zu verkaufen. Brüner, Bonn, Parkstraße 3.

Fett fortwährend kleinere u. größere

Schweine

abzugeben. Oldenburger Rasse, der Abstammung garantiert prima Qualität. Lieferung gegen Barzahlung an Käufer genau wie Abbildung. Ohne Risiko. Postkarte genügt. Ohne Risiko. Postkarte genügt. Bonner Landwirtschaft, Bonn, Poststraße 3.

Carl Heinrichs

22 Wenzelgasse 22

Betonhüte, Herren u. Knaben-Hüte

Mützen und Stöcke

in grösster Auswahl.

Gegr. 1870 Telef. 1870

Billigste bei Rabatt-Spar-Verein.

Mand Pianos und Flügel

Unstreitig mit das beste Erzeugnis der deutschen Pianoforte-Industrie. 38 erste Preise. 17 Königliche und fürstliche Hoflieferungen.

Kataloge Kostenlos.

Miete u. Teilzahlung u. Eintausch

Mand-Pianofabriken A.-G.

Cöln, 101 Kaiser-Wilhelm-Ring 19.

Weihnachts-Verkauf

zu sehr mässigen Preisen.

Gebrauchs- u. Geschenk-Artikel

in allen Preislagen.

Friedr. van Hauten

Bonn, Sternstrasse.

Kristall, Porzellan

und

kunstgewerbliche Gegenstände.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Wir ziehen um nach Kaiserplatz 12

und gewähren bäher auf sämtliche vorrätige Waren

10% Rabatt.

H. Beiersdorf & Cie., Bonn,

Remigiusstraße 1.

Stadthalle (Gronau)

Heute Sonntag, den 5. Dezember nachmittags 4 Uhr

19. Konzert

des städtischen Orchesters.

Leitung: Städt. Kapellmeister Sauer.

Eintritt 20 Pfg. Zehnerkarten à 1.50

Für Militärpersonen frei.

Kath. Kreuzbündnis

Ortsgruppe Bonn.

Sonntag, den 5. Dezember cr., abends 8 Uhr, im Stifts-Kapitelsaal:

Vortrag

des Herrn Sekretär Weyer.

Anschliessend hieran gemütliche Abendunterhaltung. Die Mitglieder und Gönner des Vereins sind hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kath. Frauenbund

Bezirk Poppelsdorf

Weihnachts-Versammlung

am Montag, den 6. Dezember 1915, abends 8½ Uhr,

im Saale von Frau Wwe. Tönnes, Comres-Lagaut Strasse 31a.

1. Darbietung von Weihnachtsliedern und Vorträgen, Lieder zur Guitarre.
2. Vortrag von Herrn Direktor Pfarrer Dr. Pabst Koblenz: Christliche Hilfsbereitschaft und liebestätigkeit.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Frauen und Jungfrauen von Poppelsdorf herzlich ein.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfg. erhoben.

Schuhe Stiefel Pantoffel

Damenstiefel in den neuesten Formen z. Aussuchen **10.60**

Damenhalb-Schuhe 10.50 8.50 5.50

Stiefelsohlen zum Selbstaufmachen D. R. G. M. absolut wasserdicht, angenehmes Gehen **0.75**

Dieselben auf Leder gemacht **1.25**

Warme Winterschuhe sehr preiswert

Schildt

Drolack 5.

Zeitungen, Akten, Kontorpapier etc. kauft unter Garantie des Einstampfens

Papierabfälle

20% Rabatt

gewähren wir von heute bis Weihnachten auf die eingezeichneten Verkaufspreise sämtlicher vorrätigen

Mäntel in farbig, nur neueste Macharten, in den mannigfaltigsten Formen und Ausführungen, alle Preislagen vom billigsten bis zu den besten Sachen am Lager.

Mäntel in schwarz, grösste Auswahl moderner Tuchmäntel, ganz besonders schöne Auswahl in den so sehr beliebten Astrachan-Mänteln und Paletots, Prachtstücke am Lager, Samtmäntel, Persianerimitation.

Paletots in modernsten Formen und Stoffarten, schwarz und farbig, in verschiedenen Preislagen.

Jacken-Kleider in vielseitiger Auswahl, meistens Gesellenarbeit und auf seidenem Futter, schwarz, blau und schöne modernen Farben, am Lager.

Taillen-Kleider in schönen Modefarben, auch schwarz, zu äusserst vorteilhaften Preisen. Jetzt, bei den heutigen Stoffpreisen, ein sehr günstiger Einkauf für jede Dame.

Zu Weihnachts-Geschenken

geeignete Artikel, wie **Schürzen, abgepasste Blusenabschnitte u. Reste, Abschnitte für Kleider, Damen-Leibwäsche, Taschentücher** in den verschiedensten Arten, **wollene Umschlagtücher, fertige Unterröcke, Kostümröcke, Blusen** usw. zu vorteilhaften Preisen.

36 Markt 36

Weyermann.

Bonner Stadttheater-Spielzeit 1915/16.

Die zwischen den Städten Bonn und Cöln getroffene Vereinbarung ist bis 31. März 1916 verlängert worden. Es werden wie bisher durch die vereinigten Cölner Stadttheater wöchentlich 6 Schauspiel-Vorstellungen und alle 14 Tage eine Opernvorstellung gegeben.

Die Schauspielvorstellungen finden in der Regel Mittwoch und Freitags, die Opernvorstellungen Montags oder Dienstags statt. Für die Vorstellungen werden für die Zeit vom 1. Januar ab Dauerkarten für 5 Reihen ausgegeben, derart, dass auf eine Reihe wöchentlich eine Schauspielvorstellung und alle 4 Wochen eine Opernvorstellung fällt.

Der Preis für die Dauerkarte (einschl. Garderoben- und Kartensteuer und Kleiderablagegebühr) beträgt

Reihe A oder B: I. Rang und I. Sperrsitz . . . 80.60 M.
I. 2. Sperrsitz u. Fremdenloge 92.25 M.

Den bisherigen Dauerkarteninhabern bleibt ein Anrecht auf ihre Plätze bis einschließlich 15. Dezember.

Der **Vorverkauf** und die Einzeichnung für Dauerkarten findet im **städtischen Verkehrsamt**, Poststr. 27 — Fernsprecher 4950 — täglich von 10—1 und 3—6 Uhr statt.

Bonn, im Dezember 1915.

Der Oberbürgermeister.

Pianos

Flügel u. Harmoniums

von

C. Bechstein

Grotrian, Steinweg Nachf., V. Bordux

Gebr. Perzina, G. Adam

Schiedmayer usw.

in reichhaltiger Auswahl.

Mannborg-Harmoniums

Schiedmayer-Harmoniums.

Auf Wunsch Teilzahlung oder Miete, die bei späterm Kauf angerechnet wird.

A. Sauerwald

Köln, Hohenzollernring 20.

Vaterländische Fasttage!

Bonner Hausfrauen!

Die neue Bundesratsverordnung verbietet an je zwei Tagen der Woche den Fleischverkauf und Fettverbrauch. Für die Unbemittelten hoben die hohen Fleisch- und Fettpreise die fleischlosen und fettarmen Tage fast Monaten schon nötig gemacht.

Die Wohlhabenden müssen sie heute freiwillig einführen. Es ist unwürdig und unvaterländisch, die neue Verordnung dadurch zu umgehen, daß am vorgehenden Tage Fleischvorräte für die Fasttage gekauft werden.

Ehrenpflicht jeder Deutschen Hausfrau ist es, sich dem Staatsbedürfnis in der Fleisch- und Fettfrage unterzuordnen.

Das Gesetz kann auf den Einzelhandel keine Rücksicht nehmen, sondern verfügt allgemein.

Der Ausschuß für hauswirtschaftliche Kriegshilfe (Vereinigte Bonner Frauenvereine).

Casselsruhe.

Heute Sonntag, den 5. Dezember

Patriotisches Konzert

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Verein Arbeiterinnenwohl

Jeden Sonntag Versammlung in der Stiftsschule ab 4 Uhr.

Theater-Aufführung zum Besten des Vereins

am Sonntag, den 5. Dezember 1915, im Saale Bertram, Bonngasse, Belderstraße 44, nachmittags von 5 bis 7 Uhr

Die Vestalin

Dramatisches Spiel in 5 Aufzügen.

Ort und Zeit der Handlung: Rom unter der Regierung des Kaisers Nero.

Plätze zu 75, 50 und 25 Pfg.

Schulpflichtige Kinder die Hälfte.

Empfehle meine

Militär- und Taschenlampen



in jeder Preislage mit meiner anerkannt

10-Stunden-Batterie.

Auch alle anderen Batterien können Lampen eingesetzt werden, da meine Batterien stets frisch.

Bonner optisches Spezial-Institut

J. Krahforst

3 Bonngasse 3.

Odeon



Spezial-Haus

Müllestmoltrasse 9 am Stern.

Grosse Auswahl in

Sprechmaschinen

Schallplatten

geräumiger Vorspielraum mit reichem Musterplatten-Lager. Käufer erhalten garantiert ungespielte, vorzügliche Originalplatten.

Neue Aufnahmen!

Die graue Maschine.

Ihr Apparat ist veraltet!

Apparatumtausch!